

# Sanieren kostet bis zu 1,4 Millionen Euro

Impulspapier einer Gruppe um Dr. Lückhoff und Interesse von Hotelbetreiber und Investor am Kurhaus

Ein halbes Jahr noch, dann soll eine Lösung fürs Wildunger Kurhaus auf dem Tisch liegen. Ein Hotelbetreiber hat konkretes Interesse, ein Investor möchte sein Geld anlegen und ein Projektentwickler ist dabei, die Vorstellungen der beiden auf einen Nenner zu bringen.

VON MATTHIAS SCHULDT

**Bad Wildungen.** „Letter of Intent“ heißt es im Neudeutschen, was Grundsatzvereinbarung oder Absichtserklärung bedeutet. Die Stadt hat ein solches Papier vor einiger Zeit mit den drei Beteiligten unterzeichnet, und vor Kurzem wurde die Geltungsfrist der Vereinbarung bis zum 30. Juni verlängert. So lange geschieht nichts anderes mit dem Kurhaus.

## Säle für die Öffentlichkeit erhalten

Das verkündete Bürgermeister Volker Zimmermann am Montag in der Stadtverordnetenversammlung. Inzwischen hat eine Gruppe von Wildungern den Fraktionen und dem Bürgermeister ein „Impulspapier“ zur Rettung des Kurhauses vorgelegt. Die Beteiligten: der frühere Bürgermeister Dr. Albrecht Lückhoff, Architekt Bernd Gehring, der frühere Wildunger Hauptamtsleiter Bernd Kleinhans und Kulturbeauftragter Bernhard Weller. Sie haben ihre Initiative mit dem Bürgermeister abgestimmt.

Die Vertreter aller Fraktionen äußerten sich vom Inhalt des Konzepts angetan und plädierten in ihren Stellungnahmen dafür, so viel wie möglich im Einvernehmen mit Hotelbetreiber und Investor zu verwickeln, wenn dieses Gespann sich Ende Juni tatsächlich für das Kurhaus-Projekt entscheidet.

Die Grundzüge des Wildunger Impulspapiers:

Die Säle für die Öffentlichkeit erhalten.

Das marode Badehaus abreißen.

Die Spielbank vom Quellenhof, wo sie einen befristeten Mietvertrag bis 2016 hat, ins Rondell des Kurhauses holen. Die Betreiber der Bank, aus deren Geschäften die Stadt jährlich 200 000 Euro einnimmt, haben Interesse signalisiert, berichten Lückhoff und Zimmermann übereinstimmend.

Auf eine Großgastronomie im Kurhaus verzichten und nur noch ein Café-Bistro unterhalten. Größere Veranstaltungen, wie heute allseits üblich, durch Catering-Service versorgen lassen.

Das 1996/97 reaktivierte, modernisierte Therapiezentrum in das Hotelprojekt integrieren.

Die großzügigen Nebenräume intensiver nutzen als in früheren Zeiten.

Die geschätzten Sanierungskosten liegen zwischen 1,2 und 1,4 Millionen Euro. Finanziert werden sollen sie über Pachteinnahmen und Verkäufe von Teilgrundstücken des Kurhaus-Areals.

Das Jahresdefizit augenblicklich, bei geschlossenem Haus, beträgt knapp 200 000 Euro. Im laufenden Betrieb wären es 100 000 Euro jährlich mehr.

Die Hälfte des Gebäudekomplexes soll in öffentlicher Hand verbleiben, unter anderem die beiden Säle.

## Auslastung an 200 Tagen pro Jahr realistisch

Die Autoren des Papiers halten rund 200 Tage Auslastung des Kurhauses für realistisch, auch ohne Hotelbau: Davon entfallen 50 Tage auf Tagungsbetrieb, jeweils ein Dutzend auf Theater, Musik und Kleinkunst, 30 auf Vorträge und Kino, je zehn auf Billard und Sonderveranstaltungen sowie 20 auf private Vermietungen.

## Fünf Stunden Reinigung pro Woche als Soforthilfe

Das Impulspapier empfiehlt als Sofortbehandlung gegen den weiteren Verfall des Baus unter anderem: tägliche Kontrollen, fünf Stunden Arbeitseinsatz pro Woche zur Reinigung und



Die Sanierung des Kurhauses ist Zukunftsmusik, aktuell dagegen ein neuerlicher Schaden am Dach. Im Trakt der Hochschule fangen Eimer das Wasser auf. Dachdecker sind bestellt. Foto: Schuldt

Instandhaltung, Auflistung aller nötigen Anträge zur Wiederinbetriebnahme und eine öffentliche Info-Veranstaltung.

„Es ist unstrittig, dass die Wandelhalle nicht für alle Veranstaltungen geeignet ist. Wir brauchen die zwei Säle im Kurhaus“,

meint auch der Bürgermeister, „Priorität hat aber der Bau eines Hotels, denn ohne zusätzliche Bettenkapazitäten gehen bestimmte Tagungen einfach an der Stadt vorbei.“

Auch der interessierte Betreiber und der Investor wollten die

Säle für die öffentliche Nutzung erhalten. Gleiches gilt fürs Parkhaus. Ob ein Teil des Kurhauses tatsächlich in städtischer Hand bleibt: „Das müssen wir sehen, sagen unsere Gesprächspartner“, schließt Zimmermann. Ausgeschlossen sei das nicht.

# Mehr als 6000 Euro für die Tafel

Unternehmen und Mitarbeiter von „poresta systems“ großzügig

**Bad Wildungen.** Die Vorsitzende der Bad Wildunger Bürgerhilfe „Wir für uns“, Renate Faber, und ihre Vorstandskollegen Ilse Weinreich und Jürgen Hellweg haben auch in diesem Jahr wieder kurz vor Weihnachten von Geschäftsleitung und Betriebsrat der Firma „poresta systems“ eine ansehnliche Spendensumme von 6110 Euro erhalten. Ein Betrag von 1110 Euro kam aus der „poresta-Tafelkasse“, in der das ganze Jahr über Erlöse gesammelt werden, die aus dem Verkauf von Retouren, Mustern oder ausrangierten Maschinen und Geräten zusammenkommen. Betriebsratsvorsitzender Hartmut Lenz sagte, alle Mitarbeiter seien mit der Verwendung dieses Geldes gerne einverstanden.

Poresta-systems-Geschäftsführer Heinz-Joachim Schönberger-Messer übergab für die Tafel 5000 Euro. Die poresta-systems-Geschäftsleitung hat entschieden, dass auch in diesem Jahr die Kunden von Bad Wildungens größtem Industriebetrieb mit 204 Mitarbeitern – darunter acht Auszubildende – eine Weihnachtskarte mit dem Vermerk erhalten: „Wir verzichten auf Weihnachtsgeschen-



6110 Euro Spendengeld gab es für die Wildunger Tafel von „poresta systems“. Bei der Übergabe der Spende, v.l.: Almut Wittrock, Jürgen Hellwig, Ilse Weinreich, Renate Faber (alle Wildunger Tafel), Geschäftsführer Heinz-Joachim Schönberger-Messer und Betriebsratsvorsitzender Hartmut Lenz. Foto: szl

ke zugunsten einer Spende an die Wildunger Tafel“. Schönberger-Messer teilte bei der Spendenübergabe mit, dass die Geschäftsentwicklung des Unternehmens im Jahr zum Ende gehenden Jahr zufriedenstellend verlaufen sei, vor allem im Export habe es erfreuliche Zuwachsraten gegeben. Betriebsratsvorsitzender Hartmut Lenz kündigte an, dass im kommenden Jahr vier Auszubildende zum Anlagen-Maschinen-Führer eingestellt würden, die sich bei entsprechender Eignung zu Industrie-Mechanikern weiterbilden könnten.

Renate Faber bedankte sich

für die großzügige Zuwendung und sagte, das Geld sei gerade besonders willkommen, da die Zuwendung von Lebensmitteln durch den heimischen Handel um ein Drittel zurückgegangen sei. So müssten jetzt immer wieder Waren gekauft werden, um die 357 von der Tafel betreuten Personen bedienen zu können, die zu Weihnachten auch mit Kaffee und einem Fleischgutschein bedacht werden. Auf der Tafel-Warteliste stehen 20 Personen, die aus Kapazitätsgründen noch nicht bedacht werden können; die 55 ehrenamtlichen Tafelmitarbeiter suchen dringend Verstärkung. (szl)

# Alle vier Reifen an einem Auto zerstochen

**Bad Wildungen.** Alle vier Reifen eines schwarzen Renault Laguna wurden in den letzten drei Wochen nun zum dritten Mal zerstochen. Ein 45-Jähriger hatte seinen Renault um Mittwochabend um 18.45 Uhr in der Straße „Unterm Rosengarten“ am Fahrbahnrand geparkt. Als seine Lebensgefährtin 15 Minuten später nach Hause kam, sah sie einen jungen Mann direkt neben dem parkenden Renault. Als sie ihn ansprach, entfernte er sich rasch. Der junge Mann ist etwa 17 bis 20 Jahre alt und 170 cm groß und war bei Tatausführung dunkel gekleidet. Der Schaden beläuft sich auf mehrere Hundert Euro. Die Polizei ist auf der Suche nach Zeugen. Hinweise bitte an die Polizeistation in Bad Wildungen, Telefon 05621/70-90-0, oder an jede andere Polizeidienststelle. (r)

# 10000 Euro für „Bärenherz“

**Bad Wildungen.** Zu seinen Lebzeiten hat sich der im April verstorbene Dr. Gert Mariß als Geschenke zu privaten Anlässen Spenden für gemeinnützige Organisationen gewünscht. Nach seinem Tod spendeten viele Bekannte in dieser Tradition als letzten Gruß einen insgesamt vierstelligen Betrag für die Kinderstiftung „Bärenherz“. Dr. Jan Mariß, Sohn des Verstorbenen und Nachfolger in der Radiologie Nordhessen, stockte die Summe auf 10 000 Euro auf und übergab das Geld an die Stiftung. (r)

# Gottesdienste mit viel Musik

**Bad Wildungen-Odershausen.** In Odershausen beginnt am Sonntag, 8. Dezember, am 2. Advent, ein musikalischer Abendgottesdienst um 18 Uhr in der Kirche mit dem Posaunenchor Odershausen, den Jungbläsern der Kirchengemeinde Wildunger Walddörfer und dem gemischten Chor Odershausen. Der Abendgottesdienst zum 2. Advent findet in Braunau um 20 Uhr mit dem Singkreis und dem Posaunenchor der Freien evangelischen Gemeinde Braunau statt. Am Mittwoch, 11. Dezember, beginnt das Nachbarschaftstreffen der Ruheständler im Dorfgemeinschaftshaus Braunau um 14.30 Uhr. Der Flötenkreis der Kirchengemeinde unter Leitung von Frau Ehrlichmann wird den Nachmittag mitgestalten. (r)

# „Löbelwown“ in Zwesten

**Bad Zwesten.** Heute ab 20 Uhr spielt die aus Bad Wildungen stammende Instrumentalgruppe „Löbelwown“ in der Alten Pfarrei in Bad Zwesten-Niederurff. Karten zu 13 Euro gibt es im Vorverkauf in der Buchhandlung Akzente in Bad Zwesten oder telefonisch unter 06693/1619 und an der Abendkasse. Poetische Musik zwischen Folk, Jazz und Kammermusik spielt das Quartett. Im Repertoire der Gruppe befinden sich hauptsächlich Eigenkompositionen, aber auch ein paar eigene Bearbeitungen von Stücken von Rüdiger Oppermann, Toquinho, Yann Thiersen und Ralph Towner. Mal vertraut, mal temperamentvoll bewegt sich die Gruppe in ihrer Instrumentalmusik zwischen Jazz und Folk, mal mehr in die eine, mal mehr in die andere Richtung tendierend. (r)



Die Wildunger Stützpunktwehr rückte umsonst aus. Foto: Rüsich

# Doch kein Gasgeruch

Feuerwehreinsatz in der Altstadt

**Bad Wildungen.** Einen Gasalarm gab es für die Wildunger Feuerwehr am Mittwochabend um 18.09 Uhr in der unteren Brunnenstraße. Die angerückten Kräfte nahmen mit den ihr zur Verfügung stehenden Messgeräten die Durchsicherung der Räumlichkeiten über einer Gaststätte vor. Laut Stadtbrand-

inspektor Ralf Blümer konnte kein Gas gemessen werden, die Herkunft der Gerüche konnte nicht lokalisiert werden. Die Wehr, die mit dem Einsatzwagen, dem Vorauslöschfahrzeug und dem Messgerätewagen angerückt war, konnte unverrichteter Dinge wieder zum Stützpunkt zurückkehren. (r)